

Korrespondenzen

Georg Kolbe

Hermann Schmitt

Otto Hettner

1901 (vermutlich)

1 Brief, 1 Blatt

Schenkung Alexandra Habermann, 2002

GK.616_003

Manuskript
vorhanden

3379879

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Zu Kolbes Aufenthalt in Dresden und seiner geplanten Arbeit am Faust-Zyklus.

Transkription

Dresden, Montag.

Lieber Herr Schmitt!

Ich freue mich sehr, Ihnen schreiben zu können, daß ich in Dresden bleiben werde, wenn mir auch der Grund zu diesem Entschluss keineswegs erfreulich scheint. Aber daß ich nun bald öfter mit Ihnen zusammen sein kann, ist mir aufrichtig gesagt ein großer Ersatz. Kommen Sie also, u. Sie werden mich finden.

Morgen schon beginne ich die einleitenden Arbeiten⁽¹⁾. An Hettner⁽²⁾ schrieb ich eben auch einen Absage-Brief; ich kann eben nicht wie er thun, was mir gefällt. Nach Waldheim gehe ich selbstverständlich jetzt nicht zurück, Berlin lasse ich auch. So werden wir uns also Mitte Sept. hier sehen, nichtwahr?

Bis dahin herzlichsten Gruß
von Ihrem Kolbe

Telegramm und Photographien erhalten, besten Dank.

Anmerkungen

(1)

hier: Arbeiten am Faust-Zyklus, Werk Kolbes, bestehend aus 23 Farblithographien, erschienen 1902

(2)

Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/116779276>